

Lucia Mayer: EM-Hoffnung lebt



Zeigte am Sempacherseelauf mit 1:20:51 Stunden eine starke Leistung: die 34-jährige Lucia Mayer.
Bild Kurt Gräter

LAUFSPORT Lucia Mayer gewinnt den Sempacherseelauf bei den Frauen. Die 34-jährige Stanserin wahrt sich damit nach einer Verletzungspause die Chancen auf den EM-Marathon in Zürich.

KURT GRÄTER
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Die letzten anderthalb Jahre waren für die Stanser Fitnessinstruktorin und Mutter Lucia Mayer-Hofmann (34) sportlich eine einzige Berg-und-Tal-Fahrt. Im April 2013 qualifizierte sie sich am Zürcher Marathon für die Weltmeisterschaften im August in Moskau. Ein Ermüdungsbruch, der sich laufend entzündete, verunmöglichte jedoch einen Start in Russland. «Ich habe wirklich alles versucht und bis zuletzt an meinen Traum geglaubt. Es ging nicht. Was bleibt, ist eine Riesenenttäuschung», erklärte sie damals. Sie rappelte sich wieder auf und visierte mit ganzer Energie ihr nächstes Ziel an: die Europameisterschaft im August dieses Jahres in Zürich. Als eine von neun Läuferinnen hatte sie die Limite am Zürcher Marathon 2013 mit 2:42:46 erfüllt.

Ein Startplatz ist noch offen

Der Auftakt in die neue Saison war verheissungsvoll. Sie gewann nach einem guten Wintertraining Anfang März überlegen den 11 Kilometer langen Bremgartner Reusslauf. Dann schlug die Verletzungshexe wieder zu. Ein erneuter Ermüdungsbruch verdammt sie wieder für mehrere Wochen zur Untätigkeit. Daraus resultierend folgte der nächste Dämpfer: Am 2. Mai nominierte Swiss Athletics fünf der sechs Athletinnen für den EM-Marathon. Lucia Mayer war – im Gegensatz zur Zugerin Patricia Morceli – nicht darunter, obwohl sie beispielsweise die schnellere Zeit gelaufen war als die selektionierte Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig. Dieser Entscheid war das i-Tüpfelchen auf einen miserablen Frühling. «Die Verletzung und dann die Nichtselektion waren für mich zwei schwere Schläge. Zum Glück verfüge ich über ein grossartiges Umfeld, das mich in dieser wiederum schwierigen Zeit getragen hat.»

Ein gelungenes Comeback

Die einzige Chance, den letzten Schweizer Startplatz für die Halbmarathon-Europameisterschaft noch zu ergattern, besteht für Lucia Mayer darin, der Selektionskommission mit guten Resultaten in den nächsten Wochen eine

steigende Leistungskurve präsentieren zu können. Der Sempacherseelauf bot ihr eine erste Gelegenheit dazu. Ihre Halbmarathon-Bestzeit liegt seit dem Greifenseelauf 2012 bei 1:20:05, und diese wollte sie in Sursee verbessern. Es reichte nicht ganz. Sie verfehlte die Zeit um 46 Sekunden. Trotzdem war sie zu friedlich. «Für mein erstes Rennen nach der Verletzung lief es ganz ordentlich», meinte sie am Ziel. «Ich spürte natürlich unterwegs, dass mir noch einige Kilometer fehlen. Zwischen den Kilometern 13 und 16 drohte ich sogar einzubrechen. Ich sagte mir jedoch: Es kann nicht sein, dass ich nach dem konsequenten Aufbautraining schlappmache. Mit einer durch den Kopf gesteuerten Willensleistung lief ich danach noch mit einer akzeptablen Zeit ins Ziel.»

«Das Leben geht weiter»

Was diese Zeit und der Sieg in Sursee für die Selektion wert sind, weiss sie noch nicht. Das wird sich erst Ende Juli herausstellen. «Ich werde bis dahin alles geben», verspricht sie. «Es wäre eine Riesenfreude, wenn die Nomination noch Tatsache würde.» Und wenn nicht? «Dann tritt Plan B in Kraft», verrät sie, «und das Ziel wird einfach der Start an einem nächsten Rennen sein. Das Leben geht auch in diesem Falle weiter.» Nach so viel Pech in den letzten Monaten wäre es Lucia Mayer zu gönnen, wenn ihr Kämpfen und Hoffen mit der Fahrkarte an die EM belohnt würde.

5. SEMPACHERSEEELAUFLAUF IN SURSEE

Halbmarathon (21,10 km), Frauen: 1. Lucia Mayer (Stans), 1:20:51 2. Alexandra Schaller (Zürich), 1:23:4 zurück 3. Jasmin Susli (Filzbach), 3:02,3 4. Simone Hertenstein (Liestal), 6:25,8 5. Daniela Matter (Sursee), 7:23,4 6. Regula Wüest (Grosswangen), 7:45,3 7. Isabelle Allemann (Aarburg), 8:52,6 8. Doris Bogli (Luzern), 9:10,1 9. Martina Aschwanden (Emmenbrücke), 10:30,7 10. Andrea von Ah (Cham), 11:15,4
Männer: 1. Dominik Lötscher (Ebikon), 1:14:00 2. Nils Makos (Oberdorf SO), 27,7 zurück 3. Hugo Odermatt (Luzern), 41,6 4. Simon Schappi (Morgen), 1:19,8 5. Michael Zimmermann (Luzern), 1:20,0 6. Michael Eggenberger (Zug), 1:43,5 7. Alexander Kerber (Kefersien), 2:15,8 8. René Esenring (Oberuzwil), 2:19,2 9. Patrick Wollmann (Bonstetten), 2:53,7 10. Andreas Abächerli (Engelberg), 3:13,0
Alle Resultate unter: www.sempacherseeauf.ch